



Single-Release «Maa gäge Maa»:

## Ab i d'Hose – die Büetzer Buebe rocken das ESAF 2019!

**Gegeneinander und doch gemeinsam – das verbindet die Schwingerszene genauso wie die beiden erfolgreichsten Schweizer Mundartmusiker Gölä und Trauffer. Längst brodelt die Gerüchteküche, jetzt ist es offiziell: Als Büetzer Buebe vereint, veröffentlichen die beiden kurz vor dem Album-Release die Single «Maa gäge Maa», den offiziellen Song des Eidgenössischen Schwing- und Äplerfest 2019.**

Bisher gab es für das ESAF immer zwei Songs, einen für die TV-Übertragung vom SRF und einen, der vom OK des ESAF bestimmt wurde. So war es auch diesmal geplant. Im Mai 2018 hat die Zusammenarbeit mit Alpentainer Trauffer und dem vom SRF begonnen, das OK klopfte bei Mundartrockers Gölä an. Doch dann kam alles anders, schliesslich «kennt man sich» im Berner Oberland. Als Gölä und Trauffer von den gegenseitigen Anfragen erfuhren, setzten sie sich zusammen. «Zwei Songs für denselben Anlass? Warum immer gegeneinander? Wir machen das gemeinsam. Ein Song, Gölä und Trauffer. Das wird gross.» Handschlag. Zwei musikalische Chrupfer, die nie Konkurrenten waren, sondern sich immer füreinander freuten, machen gemeinsame Sache. Sportlich!

### «Maa gäge Maa»

Das Thema Schwingfest könnte passender nicht sein für die heimatverbundenen Musiker. «Das ESAF verbindet die Schweizer wie kaum ein anderer Anlass. Jung und Alt, aus der Stadt oder vom Land – alle geniessen gemeinsam eine gute Zeit. Genauso ist es auch an unseren Konzerten. Den «typischen» ESAF-Besucher gibt es ebenso wenig wie den typischen Gölä oder Trauffer Fan», ist Gölä überzeugt. Auch Trauffer ist vom ESAF seit jeher begeistert: «Es ist grossartig zu sehen, wie friedlich es auf und neben dem Sägemehl zu und her geht. Ausserdem ist Schwingen eine wertvolle Tradition, genauso wie das Singen in Mundart, der Jodel oder das Schwyzerörgeli. Gölä, Trauffer und ESAF, das passt.»

### Spektakulärer Clip-Dreh zur Single

Dass Gölä und Trauffer immer hoch hinauswollen, ist spätestens seit Bekanntgabe des Büetzer Buebe Konzertes im Letzigrund Stadion am 22. August 2020 bekannt. Klar galt das auch für den Clip zum ESAF-Song «Maa gäge Maa». Gedreht wurde «on top» auf dem Gipfel der Jungfrau, auf 4158 M ü. M.! Spektakuläre Panorama-Bilder zeigen das Duo – obwohl professionell gesichert zu Beginn des Drehs von leichtem Herzklopfen begleitet – auf einer Bergspitze im Schnee. Dies allerdings erst, nachdem sie sich als «Böse» selber beim Schwingen versucht und von den echten Bösen Sempach und Glarner aus dem Sägemehl verwiesen wurden. Ganz nach dem Motto: Musiker, bleib bei deinen Gitarren! Nur halten sich die Bösen am Ende des Clips selbst nicht ganz daran... Gespannt? Den Clip gibt es ab dem 24. Juli 2019 ab 11 Uhr auf [youtube.com](https://www.youtube.com) zu sehen.

Das Konzert der Büetzer Buebe im Letzigrund Stadion vom 22. August 2020 ist bereits seit Juni 2019, also weit über ein Jahr zuvor, ausverkauft. Ein deutlicheres Zeichen dafür, dass die Büetzer Buebe, genau wie das ESAF, mit ihrer Traditionsverbundenheit voll im Trend liegen und die breiten Massen bewegen, kann es nicht geben. Also los, ab i d'Hose!

Single «Maa gäge Maa» und Video-Clip erscheinen am 24. Juli 2019

Das Album Büetzer Buebe erscheint am 9. August 2019

Medienkontakt:

Catherine Bloch  
Culture Communication GmbH  
+41 44 363 73 67 / +41 79 435 45 55  
c.bloch@culture-communication.ch

## Gölä – ein Phänomen am Schweizer Rock-Himmel

Marco Pfeuti wurde am 7. Juni 1968 geboren und wuchs in Oppligen BE auf. Schon während der Schulzeit gründete er seine erste Band. 1998 kam der grosse Durchbruch mit «Uf u dervo» – das Album hielt sich über zwei Jahre in den Charts und löste einen Mundartboom aus. Seither verkaufte Gölä über eine Million Tonträger, bis 2001 produzierte er fünf Mundartalben und gewann zahlreiche Preise. 2002 kehrte er der Mundartmusik den Rücken und sang auf Englisch, seit 2008 steht er wieder mit Songs in seiner Muttersprache auf der Bühne. Seither feiert Gölä ungebremst Erfolge, sieben weitere Mundartalben folgten. Im Dezember 2018 füllte er als erster Schweizer Musiker dreimal hintereinander das Hallenstadion.

## Trauffer – Heiterefahne, was für ein Alpentainer!

Marc A. Trauffer kam am 4. Juni 1979 zur Welt und wuchs in Hofstetten bei Brienz BE auf. Als kleiner Bub spielte er Luft-Schwyzerörgeli und hörte Peter Reber. Mundart musste es sein und Stimmung machen! Während seiner Lehre als Maurer und der Ausbildung zum Plättlileger und Ofenbauer war er von 1995 bis 2006 bereits erfolgreich mit seiner Band Airbäg unterwegs. Dann zog es ihn ins Familienunternehmen, die Trauffer Holzspielwaren AG. Mit dem Ende von Airbäg begann die Solokarriere von Trauffer. Als Alpentainer schaffte er 2014 den Durchbruch, holte Dreifach-Platin mit dem fünften Album «Heiterefahne» und Doppel-Platin mit «Schnupf, Schnaps + Edelwyss». Auch er füllte im November 2018 das Hallenstadion.